

Bericht Johann Lamperts aus Triesenberg über ein Feuer, das seinen Besitz vernichtet hatte. Ausf. o. O., o. D. [ca. 1727 November 15], AT-HAL, H 2625, unfol.

[1] Durchleuchtigester herzog, gnädigester landtsfürst und herr herr etc.¹

Euer hochfürstlich durchleucht erlauben gnädigest, mir ärbmsten aber auch under denen getreuesten underthan einer mit gegenwärtigem memorial zue behölligen, wehemüethigsst und fueßvölligest anzubringen. Was maaßen ich kaum von einer langwürigen schweren kranckheit (auch wehrender disse meiner wenigen haabschafft aus salva venia vieh nicht nachzuvermöcht zimlichen ohnfall erlitten und einige stückh eingebüest) widerumb aufgestanden etc. Den 2. Octobris jüngsthin gegen anbrächendem tag durch ein gehelin und ohnversehen aufgegangenen feur mein, am Trisnerberg² ahn einer egg allein stehendes hauß, leyder ergriffen und in bälde sambt allem darin gehabten haußgeräth (s. v.) bett, gewand und kleyder, mit allein eingesambleten getreid und victualien in den grund und boden verzehrt, und in die aschen gelegt worden. Wan nun ich hierdurch mit meinem weib und drey ohnverzogenen kindern in gröste noth und euseriste armuth gerathen, [2] euer hochfürstlich durchleucht höchst angebohrne clemenz gegen denen armen und nothleidenden, aller welt bekchantist.

Als gelangt ahn dieselbe mein underthänigst und flächentlichsten bitten und betten, dieselbe gnädigst geruehen mir armen getreuesten underthanen und nunmehr ganz erarmbten, ansonsten auch ellendt, krumb und krüppelhafften abbrändlern, ia geistlichen mittlayden und erbarmenswürdigsten bettlern, disse höchste gnad angedeyen und umb gottes barmherzigkeit und seiner jungfreulichen muter Maria willen, mir zu einer brandsteuer und heiligen almoßen, was dero höchst und mildreichester will ist, allhier an zuschaffen und gnädigest zuverordnen. Der barmherzige Gott ein ohnfehlbahrer vergelter wird es in erhörung mein, meines weibs und unschuldigen kindern täglichen gebett hier zeitlich ud dort ewig vergelten. Zu gnädigester erhör- und gewöhrung meines flächentlichen bitten mich sua völligst gehorsambst empfehle.

Euer hochfürstlich durchleucht

Underthänig, treu, gehorsambster underthan
Johanes Lampert am Trissnerberg

[3] [Dorsalvermerk]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Joseph Johann Adam des Heiligen Römischen Reichs fürsten und regierern des haußes von Liechtenstein in Schließien zu Troppau und Jägerndorff herztog etc., graffen zu Rittberg, rittern des Goldenen Flusses, grand von Spanien der ersten class³, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlich gehaimen rath etc. etc.

Ut intus.

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte als 6. Fürst von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Triesenberg, Gem. (FL).

³ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.